

durch Volutenbänder dreigeteilt. Der Korb gleich dem Fuß behandelt, mit einem oben dem Ornamente vorgesetzten, geschwungenen und gebrochenen Wulst. Die Emailbilder: Verkündigung, Anbetung der Hirten und Abendmahl. Im Fußrand ein T und Meistermarke  Beschau  Im Fuß graviert: *In sanguine huius agni immaculati dealbari humillime flagitant benefactores* 1751.

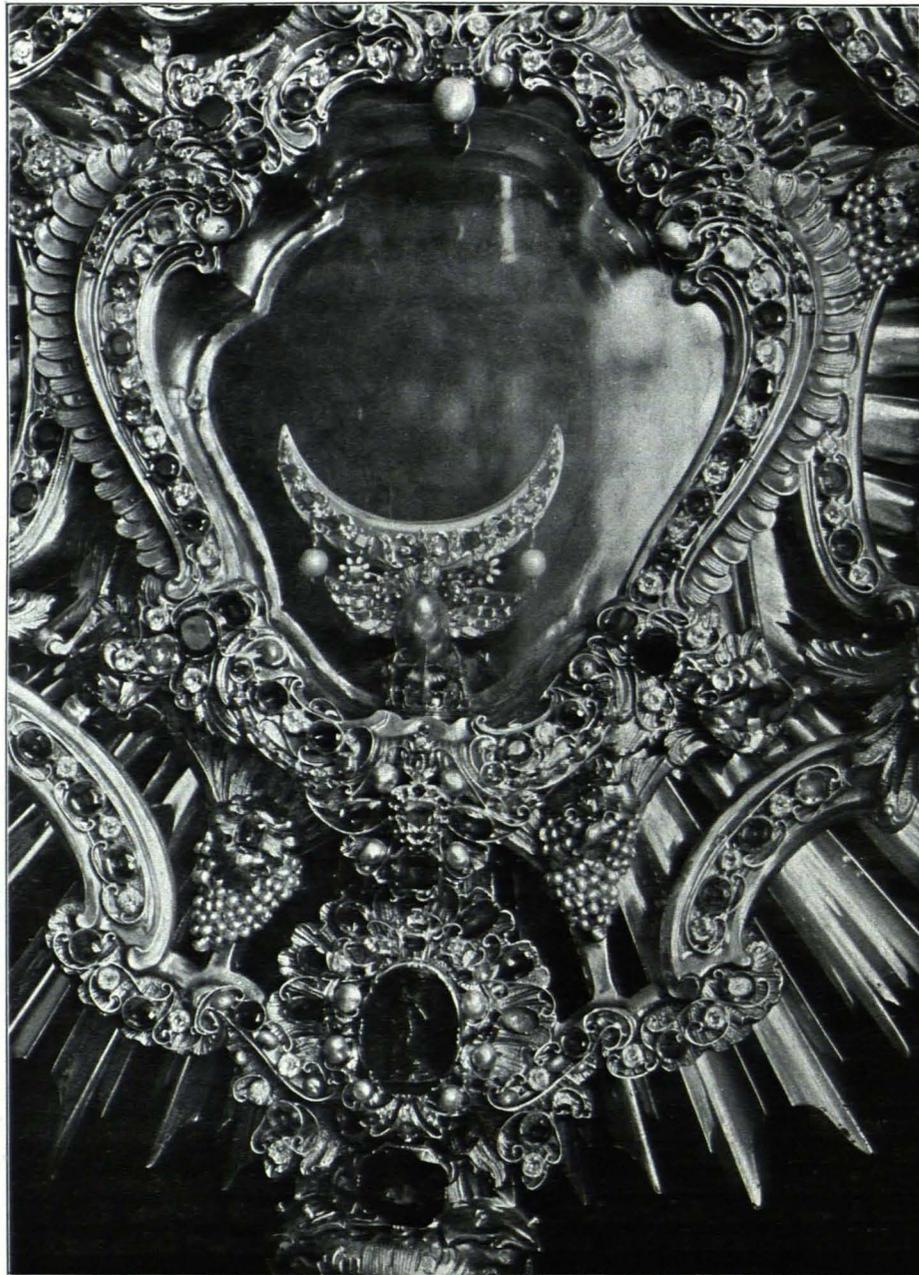


Fig. 165 Sebastianskirche, Detail von der Monstranz (S. 131)

2. Silber, zum Teil vergoldet; 22·8 cm hoch; sechslappiger Fuß mit getriebenem Bandwerk und drei Cherubsköpfchen in ovalen Feldern. Der Nodus rund mit drei Köpfchen. Der Korb frei gearbeitet, Volutenbänder, Palmetten und dreimal zwei Puttenköpfchen. Im Fußrand Augsburger Beschauzeichen von 1735/36 und Meistermarke.

3. Silber, zum Teil vergoldet; 26·5 cm; runder Fuß mit gezacktem Rande und getriebenen großen Blumen und drei applizierten Cherubsköpfchen; Nodus birnförmig mit drei großen über drei kleinen Kartuschechilden; Korb frei gearbeitet, gleich dem Fuß ornamentiert mit drei ausgeschnittenen applizierten Reliefs: Christus als Schmerzensmann (Halbfigur), Maria mit dem Schwerte im Herzen und Engel mit dem Schweiß-tuch. Beschau (Salzburg[?]) und Marke (AS[?]) weggeschnitten. Um 1680.